

Bericht des Citymanagements

Das Bundesministerium des Innern und für Bau und Heimat fördert innovative Konzepte zur Krisenbewältigung und Stärkung der Innenstädte mit dem Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Die Stadt Gladbeck führt mit Mitteln des Bundesprogrammes u. a. bis zum Sommer 2025 das Teilprojekt Citymanagement durch. Ziel des Projektes ist die Profilierung der Innenstadt als multifunktionaler Handels-, Dienstleistungs-, Wohn-, Veranstaltungs- und Marktstandort. In diesem Zusammenhang sollen durch das Citymanagement die folgenden Maßnahmen verfolgt werden:

- Begleitung der Erstellung des Innenstadtkonzeptes und Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen
- Steigerung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität in der Innenstadt
- Neuausrichtung des Wochenmarktes
- Stärkung der ehrenamtlichen Werbegemeinschaft
- Organisation und Mitwirkung bei Veranstaltungen

Seit Juni 2023 ist Katja Krischel als Citymanagerin für die Stadt Gladbeck tätig. Nach den ersten zwölf Monaten soll nun über die bisherigen Maßnahmen und Erfolge sowie über die bevorstehenden Projekte des Citymanagements berichtet werden.

Innenstadtkonzept

Das Büro Stadt + Handel Beckmann und Föhler Stadtplaner GmbH war seit Sommer 2023 beauftragt, ein Innenstadtkonzept für die Stadt Gladbeck zu erstellen. Hierüber wurde bereits in der letzten Ausschusssitzung berichtet. Kernbestandteil während der Projektphase war der partizipative Dialog zwischen Bürger:innen, lokalen Innenstadttakteur:innen, Politik, und Verwaltung, um eine möglichst breite Öffentlichkeitsbeteiligung sicherzustellen. Durch die enge Begleitung und intensive Vorbereitung der verschiedenen Beteiligungsformate zusammen mit der Wirtschaftsförderung hat das Citymanagement dazu beigetragen, das Zukunftsbild der Gladbecker Innenstadt neu zu definieren.

Erste Maßnahmen, die im Rahmen des Innenstadtkonzeptes definiert wurden, hat das Citymanagement bereits umgesetzt oder angestoßen.

Mehr Aufenthaltsqualität

Bereits wenige Wochen nachdem das Citymanagement die Arbeit aufgenommen hatte, wurde während der Sommermonate 2023 jeweils samstags die „Oase am Wasser“ auf der Lambertstraße installiert. Mit temporärem Mobiliar konnte ein konsumfreier Ort geschaffen werden, der die Aufenthaltsqualität während des Wochenmarktes steigert.

Gleichfalls mit dem Ziel einer Steigerung der Aufenthaltsqualität führt das Citymanagement seit August 2023 gemeinsam mit dem städtischen Facility Manager Reinhold Zipser monatliche Begehungen der Innenstadt durch. Hierbei werden kurzfristige (Instandhaltungs-)Maßnahmen definiert, um die Sauberkeit und die Sicherheit in der Innenstadt zu erhöhen.

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung hat das Citymanagement einen Runden Tisch mit beteiligten Stadtämtern organisiert, um zukünftig mehr Stadtgrün zu realisieren. Ein erstes Ergebnis hieraus ist das Projekt „Gladbeck blüht auf“. Hierzu wurden im Mai 2024 mobile Hochbeete in Form einer Patenschaft dem Handel in der Innenstadt zur Verfügung gestellt. Die große Zahl von mehr als 20 teilnehmenden Händler:innen zeigt, dass mehr Stadtgrün als sehr wichtig für die Attraktivität der Innenstadt wahrgenommen wird!

Veranstaltungen

Mit dem Winterpicknick wurde im Dezember 2023 ein Ort der Begegnung im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags mitten in der Fußgängerzone geschaffen.

Eine weitere Veranstaltung, die zur Frequenzsteigerung in der Innenstadt geführt hat, war in diesem Jahr der Kreativmarkt im Rahmen der Gladbecker Osterwoche. Insbesondere die Mischung aus kreativen Händler:innen mit viel Lokalkolorit und einem Workshopangebot inmitten der Innenstadt, hat gezeigt, dass dieses Veranstaltungsformat sowohl junge Menschen, Familien aber auch ältere Besucher:innen gleichermaßen anspricht.

Das beliebte Zimtsternfest der Werbegemeinschaft konnte durch das Mitwirken des Citymanagement fortgeführt werden. Das traditionelle Appeltatenfest wurde durch eine Apferralley für junge Familien und Kinder in Verbindung mit den Geschäften in der Innenstadt ergänzt und so zu einem zusätzlichen Frequenzbringer dieses Stadtfestes.

Der bislang durch die Werbegemeinschaft durchgeführte „Shoppingbummel“ wurde in 2023 unter dem Motto „ Shoppingbummel für Mutter und Tochter“ final durchgeführt. Derzeit erarbeitet die Werbegemeinschaft unter Mitwirkung des Citymanagements ein neues Konzept, um die lokale Angebotsvielfalt der ansässigen Geschäfte zu zeigen. Hierzu soll die Initiative „Heimatshoppen“ der IHK für die Gladbecker Händler:innen genutzt und durch gemeinsame Aktionen umgesetzt werden.

„zuhören draußen“

Möglichkeiten des menschlichen Miteinanders und der Verständigung zu schaffen, zählt zu den Aufgaben des Citymanagements. Hierzu hat das Citymanagement Kontakt zu der Initiative „zuhören draußen“ aufgenommen. Dieses soziokulturelle Projekt ermöglicht es, Bürger:innen unterschiedlichster Schichten und Generationen miteinander in Verbindung zu kommen. Sogenannte „Zuhörbänke“ sollen ein Mehr an Verständigung ermöglichen. Erste Umsetzungsstrategien erarbeitet das Citymanagement zurzeit mit einer interessierten Gruppe des Seniorenrats der Stadt Gladbeck.

Wochenmarkt

Ein weiterer Fokus des Citymanagements liegt auf dem Gladbecker Wochenmarkt. Zur ersten Bestandsaufnahme hat das Citymanagement die Bedürfnisse der Wochenmarktbesucher:innen, der Händler:innen sowie weitere Innenstadtakteur:innen im Rahmen einer Befragung analysiert. Aus dem Ergebnis wurden bereits erste Aktionen abgeleitet. Um neue Händler:innen zu gewinnen, steht das Citymanagement mit verschiedenen Markthändler:innen anderer Städte im Austausch. Außerdem wurde ein zusätzliches Angebot geschaffen: Interessierte können vier Wochen lang mit einem Popup- Stand kostenfrei ihr Angebot auf dem Gladbecker Wochenmarkt testen.

Mit wechselnden Aktionen war das Citymanagement mehrmals samstags auf dem Wochenmarkt mit einem Stand vertreten. Diese, den Jahreszeiten entsprechenden kulinarischen Veranstaltungen, sollen direkt vor Ort Interesse an den frischen Wochenmarkterzeugnissen wecken. Durch die Zubereitung verschiedener Speisen und saisonalen Leckereien konnte die Qualität verdeutlicht werden. Mit dem Verzehr vor Ort wird den Bürger:innen auch die Möglichkeit gegeben, den Wochenmarkt als Ort des Verweilens und der Kommunikation wahrzunehmen.

Perspektivisch sollen weiterhin neue Händler:innen akquiriert und die Werbemaßnahmen und der Markenauftritt professionalisiert werden. Dazu gibt es einen Austausch mit den Markthändler:innen, um neue Wege der Kommunikation, zum Beispiel in den sozialen Medien, zu verstärken.

Um die Aufenthaltsqualität im Marktquartier zu erhöhen, erarbeitete das Citymanagement verschiedene Gestaltungsideen zur Neugestaltung des Bunkers. Diese umfassen auch die Idee von wechselnder Kunst am Bunker. Um dabei nun auch den Wochenmarkt mit einzubeziehen, werden zurzeit weitere Gestaltungsideen mit der Wirtschaftsförderung erarbeitet.

Weitere Maßnahmen, die aus dem nun vorliegenden Innenstadtkonzept resultieren, sollen in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung priorisiert und mit Hilfe des Citymanagements bis August 2025 umgesetzt werden.

Aktueller Sachstand zum Förderprojekt „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren Nordrhein-Westfalen“

Bis Ende 2023 wurden leerstehende Ladenlokale in der Gladbecker Innenstadt über das sogenannte „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“ gefördert. Über dieses Programm wurde im Wirtschaftsförderungs- und Bauausschuss regelmäßig berichtet.

Um die angestoßenen Transformationsprozesse in der Innenstadt nach Auslaufen des Programms zum Ende des letzten Jahres fortführen zu können, hat die Landesregierung erneut Finanzmittel zur Unterstützung innenstadtstärkender Maßnahmen mit dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren NRW zur Verfügung gestellt.

Der Stadt Gladbeck stehen seit Januar 2024 für die Dauer von drei Jahren mit den Bausteinen „Verfügungsfonds Anmietung“ und „Schaffung von Innenstadtqualitäten“ Zuwendungen in Höhe von 120.250 Euro zur Verfügung.

Im Rahmen des Förderprojektes konnten seit Jahresbeginn bereits vier Ladenlokale neu vermietet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Wirtschaftsförderungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht des Citymanagements sowie den Sachstandsbericht zum Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren Nordrhein-Westfalen“ zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Dr. Volker Kreuzer -
Stadtbauart

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
 - Rates
 - Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses
- am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: